**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 16 (1900)

Heft: 17

Rubrik: Verschiedenes

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Weinsäure.  $^{1}/_{4}$  Kilo löst man in  $^{1}/_{2}$  Liter Wasser. Von dieser Lösung nimmt man etwas weniger und dazu das 20 bis 30 sache Wasser.

Soda. ½ Kilo wird in ½ Liter Wasser gelöst. Bon dieser Vorratslösung nimmt man einen Teil und

dazu das 8-12 fache Wasser.

Eisenchlorid. Man kauft sich Lösung von einem Teil Eisenchlorid in einem Teil Wasser. Man nimmt davon einen Teil auf 8—12 Teile Wasser.

Bei den Abmessungen braucht man nicht so ängstlich

zu sein.

Noch auf einen wichtigen Punkt ist ausmerksam zu machen. Nach dem Entwickeln sowohl, wie nach dem Verstärken oder Abschwächen sollen die Pausen recht gründlich gewässert werden und zwar um so länger, je dicker das Papier ist. Dadurch werden sie haltbarer und das Vapier verliert seine Bruchigkeit. Wan wasche die Pausen in fließendem Wasser wenn möglich 10 Win. dis ½ Stunde, in stehendem Wasser (reichlich bemessen oder mehrmals gewechselt) doppelt dis dreimal so lang.

Perschiedenes.

Die Gesellschaft schweizerischer Gas. und Wassertechniker hat in Chauxdesonds ihre 26. Jahresversammslung abgehalten. Die Zahl der Mitglieder der Gesellschaft beträgt 138. Nach verschiedenen Referaten von ins und ausländischen Technikern wurde Basel als Ort der nächsten Versammlung bestimmt.
In Baden sand die konstituierende Generalversamms

In Baden fand die konstituierende Generalversammlung der Aktionäre der Firma Brown, Boveri & Cic. statt. Das Aktienkapital der Firma wurde auf  $12^{1/2}$  Millionen erhöht. In den Verwaltungsrat wurden gewählt C. Brown als Präsident, Walter Boveri, serner S. Brown, C. Baumann (Baden), Direktor Huth (Leipzig), Dr. Ernst (Winterthur) und Direktor Bödiger (Frankfurt).

Nätische Bahn. Unter Mitwirkung der Regierungs= Delegierten wurden heute, gemäß Vorschlag des Baubureaus, die Unterbau-Arbeiten an den Linien Thusis= Bergün=Naz und Reichenau-Flanz an solgende Unternehmer vergeben:

1. Die Eisenkonstruktion der Rheinbrücke bei Thusis an die Firma Bell & Cie. in Kriens.

2. Los 1 und 2: Thusis-Schyn-Tiefenkastels an Munari, Cayre & Marasi, die früher bei der Gotthardbahn und der Kätischen Bahn Bauten ausgeführt haben und zur Zeit die Linie Uerikon-Bauma erstellen.

3. Los 3: Tiefenkastels-Surava an Joh. Caprez &

Cie., Davos.

4. Los 4 und 5: Surava-Stuls an Müller & Zeerleder in Zürich.

5. Los 7 und 8: Stuls-Albula-Brücke bei Naz an Aebli, Hünerwadel & Maternini, derzeit am Simplon-Tunnel.

6. Oberländer-Linie, beide Lose an Galli & Cie. im Tessin.

Sämtliche vorgenannten Unternehmer haben bereits größere Arbeiten in der Schweiz ausgeführt und sich als tüchtig und vertrauenswürdig erwiesen. Ihre Angebote waren nicht sehr hoch; immerhin lassen sie hoffen, daß beim Unterbau dieser Strecken der Kostenvoransichlag eingehalten werden könne.

Im ganzen waren 8 Offerten für die Rheinbrücke und 32 Offerten für die einzelnen Linien-Baulose eingegangen.

Die Rhätische Bahn hat die Pläne für das Trace der Strecke Albula-Tunnel bis St. Moriz sertig erstellt. Sie finden, schreibt man dem "Bündner Tagblatt", namentlich in St. Moriz hestigen Widerstand, weil die schöne Halbe zwischen dem Dorf verunstaltet und ein Teil des Sees für die Erstellung des Bahnhoses ausgefüllt werden müßte. Die Gemeinde St. Moriz hat ein anderes Projekt vorgelegt, allein es soll dem Berwaltungsrat nicht gefallen haben.

Der Schaffhauser Große Rat beschloß grundsätzlich die Korrektion der Biber und wies den Rheingrenzvers trag mit Zürich an eine Kommission; er beschloß das

Studium eines Neubaues der Kantonalbank.

Die Eisenbergwerke am Gonzen sollen in nächster Zeit wieder in größerm Umfange in Betrieb gesetzt werden. Mit einem deutschen Eisenwerk sei ein Vertrag auf bedeutendere Lieferungen abgeschlossen worden.

Beleuchtungsanlage Küsnacht (Zürich). Die Beleuchtungskommission beschäftigt sich gegenwärtig mit der Ausarbeitung einer Wasserbertvorlage, wobei das Wasserbes Küsnachter Dorsbaches zur Benützung gezogen würde. Dasselbe soll in einer Cementrohrleitung von wahrscheinlich 45 cm Lichtweite dem erweiterten Schübelweiher zugeleitet und von dort in einer Druckleitung unter 105 m Gefälle im Dorse nutzbar gemacht werden. Die Zuleitung beginnt ca. 100 m unterhalb der großen Sperre im Bachtobel, zieht sich dem rechten Abhang des Tobels entlang, dis zum Schübelweiher und kommt mindestens 1 m tief in den Boden zu liegen.

Biesenthaler Gewerbeausstellung in Lörrach. Samstag den 28. Juli vormittags 11 Uhr wird in Lörrach die Wiesenthaler Gewerbeausstellung, verbunden mit elektrotechnischer Ausstellung eröffnet werden. Diese Ausstellung, welche die immerhin stattliche Anzahl von über 350 Ausstellern ausweist, wird ein ansehnliches Bild der Geschäftsthätigkeit des industriereichen Wiesenthales dieten, in erfreulicher Weise wird auch die Großindustrie des Thales in der Mehrzahl sich als Aussteller beteiligen, und dadurch dem Ausstellungsunternehmen erhöhte Bebeutung verleihen. In der Maschinenabteilung sind auch auswärtige Firmen als Aussteller zugelassen worden und es ist speziell die elektrotechnische Abteilung, wo eine Reihe der bedeutendsten Firmen der Branche, wie Rheinische Schuckerlgesellschaft in Mannheim, Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vormals W. Lahmeyer & Cie. Franksurt, Maschinenfabrik Eslingen, Krastübertragungswerte Rheinselden 2c. hervorragend vertreten sein werden.

Durch diese Beteilung der Großindustrie geht diese Ausstellung weit über den Rahmen einer lokalen Ausstellung hinaus; sie wird also nicht nur für den Hande werker und Kleingewerbetreibenden, sondern auch für den Großindustriellen von großem Interesse sein und

deren Besuch sich für Jedermann lohnen.

Die Ausstellung ist in den städtischen Anlagen, dem Volksschulgebäude, der Turnhalle, sowie in mehreren auf dem Turnplate erbauten Hallen in praktischer Art und Weise untergebracht und darf das Arrangement als in jeder Weise gelungen bezeichnet werden. Die Dauer der Ausstellung ist auf vier Wochen bemessen, es ist also auch den entsernter Wohnenden die Möglichsteit geboten, dieselbe gelegentlich zu besuchen. Der hiesige Gewerbe= und Kunstgewerbe=Verein darf mit Stolz auf sein Unternehmen blicken, möge ein zahlreicher Besuch auch von auswärts die aufgewendete Mühe und Arbeit lohnen.

Bauwesen in Zürich. Der Bauplat, auf welchen die Reparaturwerkstätten der Kordostbahn zu stehen kommen, ist in dem Vergleiche zwischen dem Bund und der Bahngesellschaft so allgemein bestimmt, daß daraus eigentlich niemand recht klar werden konnte. Es mag darum von Interesse sein, genauere Angaben von zuständiger Seite zu ersahren. Die Nordostbahn

besitzt unterhalb der neuen Ringstraße links an der Margauerlinie zwischen 2,6 und 3,3 km einen Land= komplex von ca. 700 Meter Länge und ca. 200 Meter Tiefe. Der Komplex umfaßt also 36 Jucharten und genügt vollständig ohne weiteren Landankauf für die geplanten Anlagen der Reparaturwerkstätten. Um je= doch in der Tiefe noch weitere 100 Meter zu gewinnen, ist eine Verschiebung der jett bestehenden vier Geleise zwischen Zürich und Altstetten in der Richtung gegen das untere Industriequartier hin geplant. Die Nordostbahn besitzt auf jener Seite hiezu in der ganzen Bahnlänge vom großen Winterthurerviadukt abwärts bis sast nach Altstätten genügend Land. Dieser ganze Landkompler mißt alsdann ca. 700 Meter Länge und ca. 300 Meter Tiefe und erfordert keinerlei Berschiebung der im Baugebiete entweder projektierten oder zum Teil ichon ausgeführten Straßen und Hochbauten. Weder der Schlachthofbau, noch die Hohl-, auch nicht die Güterstraße werden irgendwelche Veränderung ersahren. Als Einzelbauten sind vorgesehen ein großes Verwalt= ungs-Gebäude, ein Speisehaus für die Arbeiter — die Berkstätten beschäftigen ca. 600 Arbeiter, so daß die Erstellung eines eigenen Speisehauses durchaus geboten ist — die Reparaturwerkstätte für Personen= und Güter= wagen, die Lokomotivwerkstätte, ein Holzdepot, eine Malerwerkstätte und ein Materialiendepot. Die Bauten, welche an die Güterstraße zu liegen kommen, werden ganz gewaltige Dimensionen aufweisen. Die Reparaturwerkstätten sollen im Bau berart gefördert werden, daß ihr Betrieb 1903 erfolgen kann.

Banwesen in Basel. Vom Bundesrate ist der Vertrag mit der Schweizerischen Centralbahn über die Erstellung eines Verbindungsgeleises nach den neuen Rohsmateriallagerpläten, westlich des Wolfsgottesackers, gesnehmigt worden. Die Kosten sind auf 380,000 Fr.

veranschlagt.

Bauwesen in Lausanne. Der Gemeinderat von Lausanne begehrt vom Stadtrat einen Aredit von Fr. 150,000 für den Umbau der alten Post nach den Plänen des Architekten Jost. Nach diesen Plänen würde ein Teil des Baues als Polizeiposten mit Schlafräumen sür die Wächter der städtischen Sicherheit eingerichtet. Gegen die Ruc Pépinet würden Verkaufläden eingerichtet, nach denen schon jetzt starke Nachsrage herrscht. Im ersten und zweiten Stockwerk sollen Bureaur sür die städtische Verwaltung untergebracht werden. Keller und Dachräume endlich sind als Materiallagerplätze bestimmt sür die Mieter der Verkaussäden. Man nimmt an, das Baukapital werde sich mit 7,5 % verzinsen.

Der Bauschwindel. "Der Bauschwindel und der Schut der Bauhandwerker und Lieseranten", von Dr. Heinrich Karrer, Zürich, (Verlag von Ewettstein, Zürich) 1900. So betitelt sich eine dieser Tage herausgekommene stattliche Schrift von 127 Dructsleiten. Ein Thema, das heute so sicher zeitgemäß ist, wie noch nie, hat sich doch der Bauschwindel nicht dasmit begnügt, an den Peripherien unserer Verkehrscentren Halt zu machen, sondern hat auch bereits vielerortsleine Fänger aus Land, in die Nebencentren, ausgeskreckt. Und jetzt, wo's aller Enden kracht und des unsichern, haltlosen Zustandes kein Ende werden will, da ist eine Schrift, wie sie Dr. Karrer uns vorlegt, eine That; es ist ein Schnitt ins saule Fleisch; es ist ein Wegweiser sür die Operation, die unser gesetzgebensber Körper und das in höchster Instanz urteilende Volk an unseren Gesetzen vornehmen jollte.

Nicht als Aufgabe betrachte ich es heute, alle Gesichtspunkte der Karrer'schen Arbeit den Lesern vorzuführen; was beabsichtigt ist, ist lediglich, die Ausmerksamkeit der Bauhandwerker und Baulieseranten auf die Ideen, die

der genannten Schrift zu Grunde liegen, hinzulenken. Vorweg sei vorausgeschickt, daß das Buch für den Laien viel schwers, teilweise gar nicht Verständliches enthält; doch das ift tein Fehler, wendet sich doch sein Verfasser nicht vorwiegend an das Volk, sondern an seine Fach= genoffen, an die Juriften und an die Gefetgeber. Da= hin rechnen wir vor allem den zweiten und dritten Teil seiner Arbeit, welche die Stellung des römischen Rechts zur aufgeworfenen Frage und die historische Entwicklung des Schutzes der Bauforderungen in den Stadt- und Landrechten 2c. einläßlich beleuchtet. Was aber den intereffierten Laien feffelt, find der erfte und vierte Teil der Schrift, der erste, den sogenannten Bauschwindel und seine Ursachen und die prinzipiell gebotene Korrettur des bestehenden Rechts behandelnd, der vierte, die in Dentschland und in der Schweiz ver= suchte gesetzgeberische Lösung der Baugläubigerfrage fritisch beleuchtend.

Daß es die Ausgabe des Staates ist, die Bauhandwerker und Baulieseranten gegen den seit mehr als
einem Jahrzehnt austretenden Bauschwindel zu schützen,
ist eine Erkenntnis, welche in Deutschland zuerst die Anhandnahme der Lösung dieses Problems zeitigte. Auch in dem Entwurf für ein einheitliches schweizerisches
Privatrecht sind in den Artikeln 880—882 Schutzbestimmungen zu Gunsten der Baugläubiger niedergelegt. Allein noch ist dieses Privatrecht Entwurf, noch haben
die Gesetzgeber, noch hat das Volk nicht gesprochen.

Was ist Bauschwindel? "Unter Bauschwindel verftehen wir die schwindelhaften, oft unlauteren Manipulationen von Bauftellenverkäufern, Baugeldgebern und Bauunternehmern, durch welche sich diese Personen auf Kosten der Bauhandwerker und Baulieferanten Gewinn zu verschaffen suchen." Die verschiedenen Arten, in denen diese Herren vorgehen, beleuchtet nun die Schrift an einigen typischen Beispielen, die so zutreffend gewählt sind, daß man saft meinen könnte, diese oder jene Persönlichkeit charakterisiert vor sich zu sehen, troßdem Hr. Karrer nur in allgemeinen Zügen die einzelne Art der Vorgänger schildert. Aus der Schilderung er= gibt fich die eiserne Konsequenz, daß mit dem Bauschwindel, der zunächst nichts weniger als die Eristenzmöglichkeit eines ganzen Berufftandes zu gefährden broht, andere Erscheinungen unerfreulicher Art in tausalen Busammenhang gebracht werden müssen. Dem Bau= schwindel wird mit Recht die Schuld zugemessen an der wenig soliden Art, in der heute vielfach gebaut wird, sowie an der Ueberproduktion von Neubauten.

Wo steckt die Ursache des Bauschwindels? Er ist eine sozialwirtschaftliche Erscheinung, ein sozialwirtschaftliches Uebel, sür das unsere Rechtsordnung verantwortslich zu machen ist. Der Bauschwindel ist bedingt durch die vom Recht gewährte Möglichteit, Beziehungen mit dem Eigentümer der Baustelle, d. h. des Bodens, zu besgründen, die das durch die Borausleistung der Baussläubiger hergestellte Gebäude umfassen und den insolge der Ueberbauung erzielten Mehrwert des Grundstückes dem Eigentümer und den Hoppothekengläubigern zussührt, gleichviel, ob die Baugläubiger, d. h. die Baushandwerker und Baulieseranten, bezahlt sind oder nicht, und hierin liegt das rechtliche Moment, welches zu den schwindelhaften Bauunternehmungen und ihrer Unterstützung leitet. Folglich ist hierin die Ursache des Bauschwindels zu sinden.

Soll dem Bauschwindel wirksam entgegengetreten werden, so ift eine Rechtsänderung unvermeidlich. Zu verwersen ist von vornherein die Ansicht, die dahin geht, es könne der Notlage der Baugläubiger ohne eine Rechtsänderung abgeholsen werden, indem der Bauschwindel nur durch ein schuldhaftes Verhalten, durch

die Unvorsichtigkeit der Baugläubiger ermöglicht werde und die daher die Banhandwerkerfrage mit der väter= lichen Ermahnung zu größerer Borficht bewendet sein läßt. Gine schuldhafte Leichtgläubigkeit fann den Baugläubigern nur in seltenen Fällen vorgeworfen werden. Sie kreditieren, weil sie kreditieren müssen, und sie lassen sich in zweifelhafte Unternehmungen ein, weil der Kampf ums Dasein sie dazu zwingt. Sicher thut hier anderes not, als den Baugläubigern Vorwürfe zu machen und lange genug schon tont der Hülseruf an das Ohr des Gesetzgebers, so daß für ihn die Zeit des Handelns ge-kommen sein dürfte. Wie soll geholfen werden? Es ist gewiß keineswegs schwer, das Richtige zu treffen und sicher ift es von Gutem, wenn sich allerorten Diejenigen aussprechen, die dieses sozialwirtschaftliche Uebel

Wenn mit diesen abgebrochenen, gelegentlich des Rusammenhangs entbehrenden Sätzen aus der genannten Schrift in unseren Handwerks- und Gewerbevereinen die einläßliche Beratung des wichtigen Themas und die Aufstellung von Postulaten angeregt wird, so ift der 3wed dieser Zeilen erreicht.

("Wochenblatt des Bez. Meilen".)

Eine felbstthätige Wafferfühlung für Acetylenent. widler ist nach einer Mitteilung des Patentbureaus von H. & W. Pataky, Berlin, J. F. P. Ackermann in Marseille unter No. 109,834 geschützt, wodurch erzielt werden soll, daß eine Rühlung durch einen beständigen Wafferstrom in Wegfall kommt und daß die als Ent= wickler dienenden Carbidbehälter nach Maggabe der gerade stattfindenden Gaserzeugung kühl gehalten werden. Die Carbidbehälter sind mit doppelten Wänden verssehen. Der hierbei gebildete Hohlraum steht einerseits mit einem hochgelegenen Wafferbehälter, andererseits mit dem das Entwickelungswaffer liefernden Behälter in Verbindung. Bei einem Gasüberdruck tritt das Wasser aus dem letteren Behälter in den Hohlraum über und von da in den hochgelegenen Behälter hin= auf. Nimmt der Gasdruck wieder ab, fo macht bas Baffer den umgekehrten Beg.

# Aus der Praxis — Lür die Praxis. Fragen.

309. Wer liefert Korfe zu Faßhahnen, prima Qualität? Wer liefert die beste Art Korfbohrer? Wer liefert Deckspfeln aus Metall und Schlüssel zu Faßhahnen? Offerten mit Mustern erbittet umsgehend Gg. Ghsel, mech. Drechslerei in Chur.

310. Mit welcher Farbe kann ich auf einer mit Carbolineum gestrichenen Fläche eine Firma malen?

311. Gibt es eine Substanz, durch deren Anstrich man einer Gipssigur ein marmore oder alabasterähnliches Ausselhen geben kann?

312. Wer liefert kolls Spezialität gute, haltbare Holzmodelle?

Bo fann man Berpignonholz beziehen ?

314. Ber liefert Schraubenzwingen zum verleimen von Parstett-Tafeln? Offerten unter Nr. 314 befördert die Exped.

315. Ift es möglich, daß man auf eine fteinerne, aber aus-gebrannte Epplatte eine eiferne, mit forreft angebrachtem Feuer, aufschrauben kann, ohne die jetige Esse abzubrechen und wer erstellt solche Essen ohne Stuhlung, auf anzugebendes Maß, oder hat jemand eine solche zu verkausen? Joh. Flückiger, Schmied, Eggiwhl (Em= menthal).

316. Welches Geschäft beforgt das Bergolden von fupfernen Rirchturmfugeln ?

317. Ber liefert Sagebuchenholg, gang troden, für Radtamme ober beffer gugeschnittene Kammen, nach Zeichnung ober Mufter?

318. Wer liefert Fournierpreß-Dampfplattenmaschinen, sowie Fournier:Schälmaschinen zum Abschälen der Fourniere ab Blöden?
319. Wer liefert und versetzt runde und gebogene messingspolierte Treppenstangen für Geländer?

320. Welche Fabrit liefert feine, saubere Emailitäfelchen nach Muster, mit beliebiger Schrift, sowie auch Thurschoner, und wurde eine Mufterfollettion fürs Schaufenfter abgeben ?

321. Welche Fabrit erstellt Bentilatoren, die fehr leicht geben, für ein Gastzimmer?

Wo bezieht man eiserne Gerüftträger ? Offerten an Alb.

Bonruti, Maurermeifter in Otelfingen.

323. Buniche für eine Billa eine Bumpenanlage gum begießen der zwei neu erstellten Gärten. Dieselben sind ints und rechts der Villa und sind ca. 100 m lang auf seder Seite, die Breite beträgt ca. 50 m, ist aber in einer Steigung von unten die oben von ca. 5—6 m. Unten ist der See und beträgt die Saughöhe beim tiefsten Wasserstand ca. 3 m. Das Reservoir kann beliebig hoch gelegt werden, weil oben bis 70 m hoch ein Part ist; ich rechne ein Eement-Reservoir von 60—70 m³. In dem Garten rechts gibt es 4 Hydranten und in dem Garten links der Villa 8 Hydranten; ich rechne Gartenhydranten von 25 oder 32 m, 1 oder 1³/4". Wie groß willen Villa Villa Gaitendenstellistungen sein und den entstellen rechne Gartenhydranten von 25 oder 32 m, 1 oder 11/4". Wie groß müssen beiden Seitenhauptleitungen sein, um auch beim entserntesten Hydrant noch einen schönen Wasserftrahl abzugeben? Wie groß soll die Ableitung sein beim Hauptreservoir dis 3. Verteilung? Wie hoch soll das Reservoir angelegt werden? Wie groß soll die Steigleitung genommen werden und wie groß die Saugleitung? Geist ein 2 HP Petrosmotor angenommen; könnte nicht ein Windsmotor angenommen werden? Könnte nicht die Steigleitung als Abseitung denuskt werden, wenn man sie unten ins Reservoir kineins leitung benutt werden, wenn man sie unten ins Refervoir hinein-leiten würde? Das Wasser wird nur zum Begießen verwendet. Wer liesert solche Windmotore? Sind event. solche im Betrieb zu sehn, sowie das nötige Material?

324. Gibt es auch fahrbare Dampfmaschinen oder Lotomobilen bon 2-3 HP? Wer liefert solche, wie schwer und wie teuer?

Wo ware event. eine gebrauchte zu faufen ?

325. Ber hatte einen, in gutem Justande befindlichen, fteben-ben Röhrentessel mit sämtlichen Garnituren und Armaturen verseben, fomplet betriebsfähig, mit 8-10 m2 Beigfläche und 4-6 Athmosph. Arbeitsbruck zu berkaufen ?

326. Wer emailliert dauerhaft fleinere gußeiferne Rochherd platten ?

327. Ber liefert für eine Stanzerei Matrigen nach Zeichnung ober fertigen Muftern? Druck für Hand und Kraftbetrieb eingerichtet, mit ftartem Schwungrad.

328. Wer liefert Gifenguß nach Modellen und Schablonen, Stücke von 1—1000 kg, zu welch außersten Preisen? Offerten unter

Nr. 328 an die Exped.

329. Ber liefert saubere Rehlleiften aus prima Bitschpinehol3? Offerten gest. an Konr. Tobler in Biblichlacht (Thurgau). 330. Wer würde mir ca. 500—1000 Apfelhöhler abschmieben?

#### Antworten.

Auf Frage 269 und 270. Wenden Sie fich gefl. an Al.

Betschaft, mech. Schreinerei, Lachen am Zürichsee. Auf Frage 282. Schallbichte Telephontabinen werden am beften mit Spezialfortplatten aus der med. Kortwarenfabrit Durrens äsch erftellt.

Drechslerarbeit in exaftefter Ausführung

Auf Frage 283. Drechslere liefert Kehlleistenfabrit Wülflingen.

Auf Frage 283. Die mechanische Wertstätte von A. Vogt-Fager, St. Gallen übernimmt Dreharbeiten jeder Art zu billigften Breifen.

Auf Frage 285. Prima Schlackenstein = Preffen mit größter Leiftungsfähigkeit bei geringem Rraftverbrauch liefern Roetschi 11.

Leiftungkfähigfeit bei geringem Kraftverbrauch liefern Roetschi u. Meier, Eisengasse 3, Jürich V.

Auf Frage 286. Gebrauchte, besterhaltene Centrisugalpumpen für 2 und 4 H haben zu billigem Preise zu verkaufen Roetschi u. Meier, Eisengasse 3, Jürich V.

Auf Frage 287 und 288. Fragesteller wolle sich an und wenden, indem wir günstigste Offerten für beide gewünschte Materialien stellen können. Sb. Wüsthrich u. Co., Herzogenbusse.

Auf Frage 289. Rundschindeln, prima Qualität liefert schnell und hillig Franz R Wösser. Schindelschrift. Danvleschmand (Kuzern).

und billig Franz B. Müller, Schindelfabrit, Dovpleschward Eugern).
Auf Frage 290. Würde gerne mit Fragesteller in Korres
spondenz treten. D. Ullmo, La Chaux-de-Fonds.
Auf Frage 292. Wenden Sie sich an die Firma A. Genner
in Richtersweit, welche sehr praktische und schöne gußeiserne Tisch

und Bantfüße liefert.

Auf Frage 292. Gußeiserne Tifch= und Bantfuße in fauberer

Ausführung, nach eigenen und eingesandten Modellen liefert prompt und billig die Altfiengesellichaft der Ofenfahrt Sursee.

Auf Frage 292. Die Gießerei Rorschach liefert Tische und Bantfüße nach den neuesten Modellen und zu den billigsten Preisen und wünscht dieselbe mit dem Intereffenten in Korrespondeng zu treten, eventuell personlich zu unterhandeln.

Auf Frage 293. Den Holzwurm aus Möbeln und Rahmen tann man dadurch vertreiben, daß man die betreffenden Stellen 2 mal mit Petrol ansprist oder tränkt und nachher die Löcher mit

Bachs verfittet.

Muf Frage 295 und 299. Wenden Sie fich gefl. an Gebt.

And Hinge 295 ind 299. Benden Sie sich gest. in Straftbetrieb Liefert Ernst Straub, Kraftbetrieb liefert Ernst Straub, Kreuzlingen (Thurgau). Berlangen Sie Offert. Auf Frage 296. Wir haben schon sehr viele Universalmaschinen sür Schreiner geliefert; wenn Sie sich direkt an uns wenden wollen,